

99-B09-473

Bayerische Profile / hrsg. von Peter Gauweiler und Christoph Stözl. - München : Langen-Müller, 1995. - 303 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-7844-2551-8 : DM 49.80

[4626]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Der vom CSU-Landtagsabgeordneten und Rechtsanwalt Gauweiler zusammen mit dem Leiter des Deutschen Historischen Museums in Berlin (der aber lange in München gewirkt hat) herausgegebene Sammelband empfiehlt sich im Vorwort als Hilfe auf der "Suche nach dem bayerischen Charakter", den man eben "in den Charakteren bemerkenswerter Menschen" findet, von denen hier dreizehn vorgestellt sind. Sie reichen von der frühen Neuzeit (Agnes Bernauer und Jakob Fugger) bis zum 20. Jahrhundert (Rupert Mayer - der aus Stuttgart stammt -, Richard Strauß und Franz Marc), dazwischen finden sich Künstler (die Brüder Asam), ein Gelehrter (J. A. Schmeller), ein Schriftsteller (L. Ganghofer) und neben einem "königlich-bayerischen Sozialdemokraten" (Georg von Vollmar, aus der Feder von Brigitte Seebacher-Brandt) sind es kurfürstliche und königliche Personen (Max Emmanuel, Karoline Friederike, Ludwig I. und Ludwig II.). Vom (Juristen) Gauweiler stammt außer dem Artikel über A. Bernauer ein "Sonderbeitrag", der die Biographie von Michael Petzet über Ludwig II. ergänzt und in dem er unter Zitierung der einschlägigen Paragraphen belegt, daß dem entmündigten König Rechte vorenthalten wurden, auf die sich damals jeder einfache Bürger hätte berufen können. - Wie häufig bei derartigen Biographiensammlungen, die sich zuweilen sowohl wegen des Autors als auch wegen des Porträtierten empfehlen, ist auch diese primär als Lesebuch (mit Abbildungen aber ohne Quellen- und Literaturangaben, dafür mit einem Personenregister) zu empfehlen, auch wenn man nach der Lektüre weiterhin nicht sicher sein kann, ob man nun die eingangs des Vorworts gestellte Frage "Was ist bayerisch?" nun besser beantworten kann.

Klaus Schreiber

Zurück an den [Bildanfang](#)